

Stefan Mosch ist neuer König

Nach dem 318. Schuss fiel der Vogel beim Osterather Schützenfest

(cboe) Pünktlich zum Königsschießen verebbte der Regen und die Sonne durchbrach die Wolkendecke. Dennoch dauerte es rund anderthalb Stunden bis der Vogel nach dem 318. Schuss herunterfiel. Osterath hat einen neuen Schützenkönig: Stefan Mosch. Der 47-Jährige ist seit sechs Jahren Mitglied des Stabes. Ursprünglich war er Mitglied der „Roten Friderizianer“. Mosch ist Angestellter bei einem Telekommunikationsunternehmen und setzte sich beim Vogelschuss gegen zwei Mitbewerber durch. Seine Ehefrau Bärbel Mosch ist Leiterin der Caritas Osterath. Als Minister stehen dem 47-Jährigen Jörg Westerling von den „Roten Friderizianern“ und Christoph Schmitz von der Kompanie „Edelweiß“.

Neuer Jungschützenkönig ist Marcel Hans-Jürgen (17). Er holte nach dem 115. Schuss den Vogel runter. Das Mitglied des neugegründeten Zuges „Wilddiebe“ war früher bereits als Tellschütze aktiv. Neue Wachkompanie sind die „Roten Husaren“. Abends feierten der alte und neue König gemeinsam bei der Thron-Nacht.



Schützenpräsident Christian Bommers (l.) übergibt das Silber an die neue Majestät: Stefan Mosch. Königin Bärbel und Regimentskommandeur Oberst Andreas Hoppe (r.) freuen sich mit dem 47-Jährigen.

RP-FOTO: ULLI DACKWEILER